

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jennyfer Dutschke (FDP) vom 06.04.18

und Antwort des Senats

Betr.: Impfkampagne in Hamburg

Im Dezember des letzten Jahres kündigte Senatorin Prüfer-Storcks eine Impfkampagne an, um speziell Menschen ab 60 zu einer Gripeschutzimpfung zu motivieren.

Doch gerade in diesem Winter gab es in Hamburg so viele Grippefälle wie in den letzten zehn Jahren nicht.

Dies vorausgeschickt, frage ich den Senat:

1. *Hat der Senat Kenntnis darüber, wie viele Personen in Hamburg gegen Grippe geimpft wurden? (Bitte jahresweise ab 2010 aufschlüsseln.)*

Zur Anzahl der Personen, die seit dem Jahr 2010 nach den Angaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) und der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg (KVH) durch den ÖGD und den niedergelassenen ärztlichen Bereich gegen Influenza geimpft wurden, siehe Tabelle 1 (Angaben des ÖGD nur saisonbezogen und nicht jahresweise möglich). Die Zahl der zusätzlich geimpften Personen, die über ihre Arbeitgeber in Hamburg im Rahmen des Arbeitsmedizinischen Dienstes beziehungsweise der betriebsärztlichen Versorgung eine Gripeschutzimpfung erhalten haben, konnte in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Abfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht ermittelt werden.

Jahr	KVH	Saison	ÖGD
2010	22.7697	2010/2011	594
2011	22.5500	2011/2012	612
2012	17.2383	2012/2013	751
2013	20.7792	2013/2014	684
2014	19.3048	2014/2015	637
2015	18.6335	2015/2016	706
2016	17.6284	2016/2017	608
2017	17.9237	2017/2018	778

Tabelle 1: Anzahl der durch den ÖGD und den niedergelassenen Bereich gegen Grippe geimpften Personen

2. *Welche Kenntnisse hat der Senat darüber, wie hoch der Anteil der Personen über 60 Jahre ist, die sich impfen ließen?*

Daten zu Personen mit erfolgter Grippeimpfung über 60 Jahre liegen für den Bereich des ÖGD ab der Saison 2015/2016 vor, für den niedergelassenen Bereich ab dem Jahr 2012.

Jahr	KVH	Saison	ÖGD
2012	71,0	-	-

Jahr	KVH	Saison	ÖGD
2013	68,6	-	-
2014	69,6	-	-
2015	69,2	2015/2016	54,1
2016	68,5	2016/2017	65,3
2017	68,3	2017/2018	57,3

Tabelle 2: Anteil von Personen mit Grippe-Impfung über 60 Jahre in Prozent

- In welchem Umfang wurde das entsprechende Informationsmaterial von niedergelassenen Ärzten, Krankenhäusern, Gesundheitsämtern, pädiatrischen Einrichtungen und Pflegeheimen sowie Apotheken abgerufen?*

Dazu erhebt die zuständige Behörde keine statistischen Daten.

- Wie bewertet der Senat den Erfolg seiner Impfkampagne und anhand welcher Kriterien bemisst er diesen Erfolg?*
- Konnte der Senat die Zielgruppe der aktuellen Impfkampagne (Personen ab 60 Jahren) verstärkt erreichen?*

Wenn ja, bitte ausführen, wenn nein, warum nicht?

Die zuständige Behörde hält eine Vielzahl von Maßnahmen vor, die darauf ausgerichtet sind, die Durchimpfungsraten in der Bevölkerung auf ein hohes Niveau zu führen und dort zu festigen (siehe dazu Drs. 21/14). Die Kampagne „Hamburg macht mit: Frisch geimpft durch den Winter“ ist integraler Bestandteil des in der Drucksache geschilderten Konzeptes zur Verstärkung des Impfens in der angesprochenen Zielgruppe und der Bevölkerung insgesamt. Eine gesonderte Evaluation der Kampagne gegen die Influenza ist nicht vorgesehen.

- Welche Kosten waren mit der Impfkampagne verbunden? (Bitte aufschlüsseln.)*

	Art	Rechnungsbetrag in Euro
Impfstoff	Grippe-Impfstoffe	6.000,08
Öffentlichkeitsarbeit	Haltestellenbelegung (Fahrgastfernsehen)	1.130,50
Öffentlichkeitsarbeit	Seitenscheibenplakate U-Bahnen	9.639,00
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer/Plakate	882,98
Öffentlichkeitsarbeit	Seitenscheibenplakatierung S-Bahnen	9.044,00
Summe		26.696,56

Tab 3: Kostenaufstellung der Grippe-Impfkampagne 2017/2018

- Wann hat der Senat erstmals begonnen für Gripeschutzimpfungen zu werben? Wie hat sich das Engagement des Senats in diesem Bereich seitdem entwickelt?*

Eine Öffentlichkeitskampagne für Gripeschutzimpfungen wird seit 2003 jährlich durchgeführt. Im Übrigen siehe Antwort zu 4. und 5.